

Planet 7X in biblischen Zeiten

Die Erd-Neigung zur Zeit von König Hiskia

Diese Illustration versucht aufzuzeigen, wie der Schatten sich für König Hiskia 10 Stufen bewegte, als Planet 7X zwischen der Erde und dem Mond seine Bahn zog. Der Nordpol der Erde hatte eine magnetische Anziehung auf Planet 7X, als er nahe an der Erde vorbeizog, was effektiv die Neigung von 26-28 Grad verursachte.

Video vom 2. April 2013: <https://www.youtube.com/watch?v=AK1YD-mTuvo>

2.Könige Kapitel 20, Verse 8-11

8 Als Hiskia aber Jesaja fragte: »Welches ist das Wahrzeichen dafür, dass der HERR mich heilen wird und dass ich übermorgen zum Tempel des HERRN hinaufgehen kann?« 9 Da antwortete Jesaja: »Folgendes soll dir von seiten des HERRN als Wahrzeichen dafür dienen, dass der HERR die Verheißung erfüllen wird, die Er gegeben hat: Soll der Schatten zehn Stufen vorwärts oder zehn Stufen rückwärts gehen?« 10 Hiskia antwortete: »Es wäre für den Schatten ein Leichtes, zehn Stufen hinabzusteigen; nein, der Schatten soll zehn Stufen wieder rückwärts gehen!« 11 Da rief der Prophet Jesaja den HERRN an, und dieser ließ den Schatten an den Stufen, welche (die Sonne) auf den Stufen des Sonnenzeigers (oder: der Sonnenuhr) des Ahas bereits hinabgestiegen war, um zehn Stufen rückwärts gehen.

Hier gibt es einen Übersetzungsfehler, denn es ging hier NICHT um eine Sonnenuhr, sondern um tatsächliche Schatten bei Stufen, die anzeigen sollten, dass sich die Erde um 26-28 Grad geneigt hatte.

Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha

Die dreistündige Finsternis bei der Kreuzigung von Jesus Christus muss sich in der Zeit zwischen 28 und 32 n. Chr. ereignet haben. Mit einem astronomischen Modell habe ich dieses Ereignis nachgestellt, als sich der Planet 7X zwischen der Sonne und dem Mond bewegte und bin dabei von einem Eintrittspunkt Mitte August/Mitte September und einen Austrittspunkt von Mitte März/Mitte April ausgegangen, wobei ich einen zeitlichen Abstand von 150 Tagen berücksichtigt und einen Abstand von der Erde von 823 146 Meilen (= 1 324 442 km) angenommen habe.

Es zeigte sich dann, dass es genau in der Zeit, wie es die biblischen Zeugen berichten, eine 3-stündige Finsternis gab.

Abraham errichtete auf dem Berg Morija einen Altar, um seinen Sohn Isaak darauf zu opfern, so wie es Gott von ihm gefordert hatte. Dies war der Weg des himmlischen Vaters die Stätte für Sein eigenes Opferlamm, Seinen Sohn Jesus Christus, aufzuzeigen, das 2 000 Jahre später gebracht werden sollte. Als Jesus Christus am Kreuz Sein Blut vergoss, sickerte es durch auf den Gnadenstuhl (auf die Bundeslade), der sich aus der Zeit des ersten Tempels direkt unter dem Kreuz in einer Höhle versteckt befand. Als der Boden bei dem Erdbeben aufriss, erfüllte sich das, was im Alten Testament durch Abraham und Isaak als Probelauf durchgeführt worden war.

Die Umlaufzeit für den Planeten 7X war bei diesem Ereignis 371 Jahre.

Die Gerichtsverhandlung vor im Sanhedrin wurde die Nacht zuvor abgehalten, um sicher zu stellen, dass die Ratsmitglieder, die auf der Seite von Jesus Christus standen, nicht anwesend waren. Die wenigen Männer, die sich in dieser Nacht versammelten, brachen das jüdische Gesetz, in dem sie Jesus Christus bei Nacht verurteilten, was verboten war

Pontius Pilatus hörte sich die Anschuldigungen der Kläger an und nahm Jesus Christus anschließend ins Verhör. Dann wurde Jesus Christus gegeißelt. Danach ließ Pontius Pilatus dem jüdischen Volk die Wahl, sich zwischen Jesus Christus und Barabbas zu entscheiden. Die Kreuzigung war dann das rechtskräftige Urteil. Als Jesus Christus mit der Lanze in die Seite gestoßen wurde, brach das Erdbeben aus und das Blut floss auf die Bundeslade. Da endete dann auch die 3-stündige Finsternis. Noch vor Sonnenuntergang wurde Jesus begraben. Mit dem Sonnenuntergang begann das Pessach-Fest bei Vollmond. Das ist der Beweis dafür, dass der Mond nicht die Finsternis verursacht hatte.

Julius Africanus war ein christlicher Chronist des späten 2. Jahrhunderts. In seinem Kommentar über die Finsternis, die über das Land kam, als Jesus Christus gekreuzigt wurde, schrieb er:

„Thallus erklärt in seinem dritten Geschichtsbuch, dass es sich bei der Dunkelheit um eine Sonnenfinsternis gehandelt hätte.“

Doch Africanus erklärte, dass es während eines Vollmondes keine Sonnenfinsternis geben kann, so wie dies am Pessach-Abend bei der Kreuzigung von Jesus Christus der Fall war. Die Tatsache, dass Africanus über Thallus berichtet, beweist, dass die Umstände von Jesu Tod in der Mitte des 1. Jahrhunderts im Kaiserreich heftig diskutiert wurden.

Eine natürliche Sonnenfinsternis kann es nur bei Neumond geben. Eine typische Sonnenfinsternis verdunkelt nur einen kleinen Bereich der Erde und

das auch nur maximal 7 Minuten und 31 Sekunden lang und keine 3 Stunden auf der ganzen Erde. Um was für eine Art von Finsternis hat es sich also bei der Kreuzigung von Jesus Christus gehandelt?

Matthäus Kapitel 27, Verse 51-54

51 Da zerriss der Vorhang im Tempel von oben bis unten in zwei Stücke, die Erde erbebte und die Felsen zersprangen, 52 die Gräber taten sich auf, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt, 53 kamen nach Seiner Auferstehung aus ihren Gräbern hervor, gingen in die heilige Stadt hinein und erschienen vielen. 54 Als aber der Hauptmann und seine Leute, die Jesus zu bewachen hatten, das Erdbeben und was (sonst noch) geschah, sahen, gerieten sie in große Furcht und sagten: »Dieser ist wirklich Gottes Sohn gewesen!«

Der Ort, wo sich die Bundeslade befindet, der Jahrtausende lang unbekannt war, hat viele Bibelforscher und Archäologen zu unterschiedlichen Hypothesen veranlasst. Während die Spekulationen darüber immer noch weitergehen, behauptet der Archäologe Ron Wyatt, die Bundeslade persönlich gesehen zu haben. Sie soll sich in einem Höhlensystem unterhalb von Golgatha befinden, genau unter der Stelle, wo Jesus Christus gekreuzigt wurde.

Ron Wyatt sagt, dass durch das Erdbeben, das sich während der Kreuzigung Christi ereignete, ein Riss zwischen der Opferstätte und der Bundeslade entstanden und dass das Blut von Jesus Christus durch diese Spalte auf den Gnadenstuhl der Bundeslade geflossen sei. Die Bibel sagt, dass es ohne Blutvergießen keine Sündenvergebung geben kann. Ron Wyatt erklärt, dass genauso wie das Blut der Opfertiere das Blut von Jesus Christus, dem geschlachteten Opferlamm, buchstäblich die Bedingungen erfüllt hat, die zur Sündenvergebung führen. (Siehe dazu Ron Wyatts Webseite: http://wyattmuseum.com/deutsch_bundeslade.htm)

Das ist ein Beweis dafür, dass der himmlische Vater jeden Aspekt dieses Ereignissen kontrolliert hatte, so wie das auch bei Abraham und Isaak der Fall war und dies bei jedem Aspekt der Endzeit sein wird!

Video vom 19. Februar 2013 von dem unabhängigen Forscher Gill P. Broussard

https://www.youtube.com/watch?v=4kmy_2SsXN8

Planet 7X, eine Offenbarung für das Jahr 2016?

Planet 7X, dessen Durchmesser 7 Mal so groß ist wie die Erde, wird das

Hauptereignis in der 7-jährigen Trübsalzeit sein, wie sie im **Buch der Offenbarung** beschrieben wird. Auch bei der Untersuchung dieses Phänomens sollte man sich streng an das halten, was die Bibel sagt.

Der Planet 7X wird zwischen Erde und Mond vorbeiziehen, genauso wie er es an „Josuas langem Tag“ getan hat, was zu einer 12-stündigen Verzögerung der Erdumdrehung geführt hat. Der Anti-Messias wird dieses Phänomen ausnutzen und ein falsches Wunder wirken, welches die Welt täuscht. Und in diesem Zusammenhang wird er die Zeitberechnung und die physikalischen Gesetze ändern.

Übersetzung des Videos:

Hier soll gezeigt werden, dass im **Buch der Offenbarung** im Zusammenhang mit der Öffnung des 6. und 7. Siegels und der ersten beiden Posaunengerichte die Rückkehr des Planeten 7X beschrieben wird, welcher darin als „der feurige Drache“ oder „Abaddon“, also „der Zerstörer“ genannt wird. Dies wird durch zwei meteoritische Stürme geschehen, die in einem Abstand von 5 Monaten in Erscheinung treten.

In folgender Bibelstelle, die etwa 70 n. Chr. niedergeschrieben wurde, sagt Jesus Christus:

Matthäus Kapitel 24, Verse 29-31

29 »Sogleich aber NACH jener Drangsalszeit wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren (Jes 13,10); die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels in Erschütterung geraten (Jes 34,4). 30 Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und dann werden alle Geschlechter (oder: Völker) der Erde wehklagen und werden den Menschensohn auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit kommen sehen (Sach 12,10-12; Dan 7,13-14).

31 Und Er wird Seine Engel unter lautem Posaunenschall aussenden, und sie werden Seine Auserwählten von den vier Windrichtungen her versammeln, von dem einen Himmelsende bis zum andern (Sach 2,6).

Die nächste Bibelstelle wurde 200 n. Chr. niedergeschrieben:

Apostelgeschichte Kapitel 2, Verse 18-21

18 „Ja, sogar auf Meine Knechte und auf Meine Mägde werde ICH in jenen Tagen von Meinem Geist ausgießen, so dass sie prophetisch reden. 19 Und ICH werde Wunderzeichen erscheinen lassen oben am Himmel und Wahrzeichen unten auf der Erde: Blut und Feuer und Rauchwolken. 20 Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der

Mond in Blut, BEVOR der Tag des HERRN kommt, der große und herrliche. 21 Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden.“

Folgende Bibelstelle entstand in der Zeit zwischen 835-400 v. Chr. Der Prophet Joel schrieb hier über die Finsternis, welche die ganze Welt befallen sollte, BEVOR der große „Tag des HERRN“ kommt:

Joel Kapitel 3, Verse 3-4

3 „Und ICH will Wunderzeichen am Himmel und auf der Erde erscheinen lassen; nämlich Blut, Feuer und Rauchsäulen: 4 Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, EHE der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare.“

Offenbarung Kapitel 12, Vers 1

Es erschien dann ein großes Zeichen im (oder: am) Himmel: Ein Weib, das mit der Sonne umkleidet war; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz (oder: eine Krone) von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.

Hierbei handelt es sich um die Sternkonstellation Jungfrau im Monat April zur Zeit des jüdischen Pessachfestes im Monat Nisan.

Offenbarung Kapitel 6, Vers 12

Weiter sah ich: Als (das Lamm) das sechste Siegel öffnete, da entstand ein gewaltiges Erdbeben; und die Sonne wurde schwarz wie ein härenes Sackkleid (= Trauergewand), und der Mond wurde wie Blut.

Hier wird eine Sonnenfinsternis beschrieben.

Offenbarung Kapitel 6, Verse 13-15

13 Die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn ein Sturmwind ihn schüttelt; 14 der Himmel verschwand wie eine Buchrolle, die man zusammenrollt, und alle Berge und Inseln wurden von ihrer Stelle weggerückt. 15 Und die Könige der Erde, die Würdenträger und obersten Heerführer, die Reichen und Mächtigen, alle Sklaven und Freien verbargen sich in den Höhlen und zwischen den Felsen der Gebirge.

Hier haben wir den ersten Meteoritensturm.

Offenbarung Kapitel 7, Vers 1

Danach sah ich vier Engel an den vier Enden der Erde stehen, die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind auf der Erde und auf dem Meer und über irgendeinen Baum wehe.

Wir befinden uns immer noch im 6. Siegelgericht. Und hier haben wir die Verzögerung der Erd-Achsen-Rotation.

Beim 1.Posaunengericht erfolgt dann der zweite Meteoritensturm, der in der Bibel wie folgt beschrieben wird:

Offenbarung Kapitel 8, Vers 7

Und der erste Engel stieß in die Posaune: Da entstand Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen; da verbrannte der dritte Teil der Erde, und der dritte Teil der Bäume verbrannte und ebenso alles grüne Gras.

Zuvor heißt es im Zusammenhang mit dem 7.Siegelgericht, dass im Himmel eine halbstündige Stille eintrat:

Offenbarung Kapitel 8, Vers 1

Als das Lamm dann das siebte Siegel öffnete, trat eine Stille im Himmel ein, wohl eine halbe Stunde lang.

Hier sehen wir deutlich, dass die Gerichte mit ZEIT zu tun haben.

Im 2. Posaunengericht kommt dann ein großer Meteor ins Spiel:

Offenbarung Kapitel 8, Verse 8-9

8 Und der zweite Engel stieß in die Posaune: Da war es, als würde ein großer, feuerflammender Berg ins Meer geschleudert; und ein Drittel des Meeres wurde zu Blut,

9 und ein Drittel der Geschöpfe im Meer, die Leben hatten, starb, und ein Drittel der Schiffe ging zugrunde.

Und nun zeigen sich die Auswirkungen des alten „feurigen, roten Drachen“, wobei die Menschen durch dämonische Heuschrecken aus dem Abyss 5 Monate lang gequält werden:

Offenbarung Kapitel 9, Verse 3-6

3 Aus dem Rauch kamen dann Heuschrecken hervor auf die Erde; denen wurde eine Kraft gegeben, wie sonst die Skorpione auf Erden sie besitzen, 4 und es wurde ihnen geboten, sie sollten dem Gras der Erde sowie allem Grün und allen Bäumen keinen Schaden zufügen, sondern allein den Menschen, die nicht das Siegel Gottes auf ihrer Stirn trügen. 5 Weiter wurde ihnen die Weisung gegeben, sie nicht zu töten, sondern sie sollten fünf Monate lang gequält werden; und die Art der Qual, die sie verursachten, sollte wie die eines Skorpions sein, wenn er einen Menschen sticht. 6 In jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen, ihn aber nicht finden; sie werden sich danach sehnen, zu

sterben, aber der Tod flieht vor ihnen hinweg.

Daran sehen wir, dass die satanischen Mächte so wirken MÜSSEN, wie Gott es will, denn Er ist und bleibt der Souveräne bis in alle Ewigkeit.

Und hier wird uns aufgezeigt, wie die Erde zu taumeln beginnt:

Jesaja Kapitel 24, Verse 19-20

19 In Trümmer wird die Erde zertrümmert, in Splitter wird die Erde zersplittert, in Wanken und Schwanken gerät die Erde; 20 hin und her taumelt die Erde wie ein Trunkener und schaukelt hin und her wie eine Hängematte (oder: wackelt wie eine Nachthütte), und schwer lastet ihr Frevel auf ihr: Sie stürzt hin und steht nicht wieder auf.

Die Umlaufzeit des Planeten 7X für dieses Ereignis wird auf 319 Jahre geschätzt. Die Aufzeichnungen darüber variieren mit einem Zeitraum von 292-421 Jahren. Dieses Ereignis wird im jüdischen Monat Nisan zum Pessachfest geschehen, das Mitte März bis Mitte April stattfindet. Wenn die Erde in das Gebiet eintritt, wo sich der Weltraumschutt befindet, fängt der erste Meteoritensturm an.

5 Monate, also 150 Tage später, durchkreuzt die Erde das zweite Weltraumschuttgebiet. Das wird dann Mitte August bis Mitte September sein. Und dann beginnt der zweite Meteoritensturm.

Das geschätzte Jahr für die Rückkehr des Planeten 7X

Seine Rückkehr wird dadurch ersichtlich, dass er sich im Dezember in der Zeit des jüdischen Chanukka-Festes ein Jahr zuvor zeigen wird. Man wird ihn als entferntes Objekt sehen, der die Größe von Jupiter hat und am Nachthimmel so hell leuchtet wie die Venus. Dann wird es etwa noch 3 ½ Monate dauern, bis der erste der zwei Meteoritenstürme beginnt. Es existieren drei Wahrscheinlichkeiten für das Erscheinen des Planeten X:

1.

Die Schätzung mit der geringsten Wahrscheinlichkeit existiert für die Zeit zwischen 2022-2030.

2.

Die säkularen Wissenschaftler glauben, dass Planet X in der Zeit zwischen 2017-2021 erscheinen wird. Dazu ist die Wahrscheinlichkeit mittelmäßig.

3.

Die höchste Wahrscheinlichkeit, gemäß der Bibel, liegt in der Zeit zwischen 2013-2016.

Wenn man die wissenschaftlichen Daten von der biblischen Perspektive aus betrachtet, ist zu erwarten, dass die Erde ihre nächste Annäherung an den Planeten 7X im Monat Nisan zum jüdischen Pessachfest im Jahr 2016 haben wird. Das wäre dann der 23./24. April 2016. Ein Datum nach 2017 würde, meiner Meinung nach, den biblischen Zeitrahmen übersteigen.

Bei dieser ganzen Sache spielen natürlich die Sonnenwinde und deren Einfluss auf die Magnetosphäre eine wichtige Rolle.

Ich persönlich glaube, dass die wissenschaftliche Gemeinschaft sich im Hinblick auf das Einschlagsgebiet der Meteoritenstürme, von denen die halbe Erde betroffen sein wird, verrechnen wird. Derzeit gibt es noch kein wissenschaftliches Modell für eine 12-stündige Erd-Achsen-Rotationsverzögerung in ihren Gleichungen. Es gibt nur ein biblisches Modell davon, wodurch „Josuas längster Tag“ verursacht wurde:

Josua Kapitel 10, Verse 11-15

11 Als sie sich nun auf der Flucht vor den Israeliten am Abhang von Beth-Horon befanden, ließ der HERR große Steine vom Himmel bis nach Aseka hin auf sie herabfallen, so dass sie dadurch den Tod fanden; die Zahl derer, welche durch den Steinhagel das Leben verloren, war größer als die Zahl derer, welche durch das Schwert der Israeliten gefallen waren. 12 Damals betete Josua zum HERRN, an dem Tage, an dem der HERR die Amoriter den Israeliten preisgab, und zwar rief er angesichts der Israeliten aus: »Sonne, stehe still zu Gibeon und du, Mond, im Tal von Ajjalon!«

13 Da stand die Sonne still, und der Mond blieb stehen, bis das Volk Rache an seinen Feinden genommen hatte. Das steht bekanntlich im »Buch des Braven« (Buch Jaschar) geschrieben. Die Sonne blieb also mitten am Himmel stehen und eilte beinahe einen ganzen Tag lang nicht zum Untergang. 14 Einen Tag wie diesen hat es weder vorher noch später gegeben, dass der HERR auf die Stimme eines Menschen gehört hätte; denn der HERR stritt für Israel. 15 [Hierauf kehrte Josua und ganz Israel mit ihm in das Lager nach Gilgal zurück.]

Dieser Irrtum wird die Wissenschaftler dazu veranlassen, die Einschlagszone für die Hälfte der Erde mit 2/3 Kontinentalkruste zu berechnen. Betroffen wären dann, nach ihrer Berechnung: Europa, Asien, der Mittlere Osten und Afrika. Insofern werden die Menschen, die nach Nord- und Südamerika (also in das letzte Drittel) reisen, um den von den Wissenschaftlern vorhergesagten Ereignissen zu entfliehen, ihr Leben verlieren, während sie es zu retten versuchen. Und diejenigen, die in die angebliche Gefahrenzone fliegen, werden die Wenigen sein, die an die Bibel glauben und ihr Leben retten.

Hier scheint es eine Parallele zu geben: In Zusammenhang mit der Zerstörung von Sodom und Gomorra sagte Jesus Christus für die zukünftige Weltkatastrophe voraus:

Lukas Kapitel 17, Verse 32-33

32 „Denkt an Lots Frau! 33 Wer sein Leben zu erhalten sucht, der wird es verlieren, und wer es verliert, dem wird es erhalten bleiben.“

Wenn ein planetarischer Himmelskörper, der im Durchmesser 7 Mal größer als die Erde ist und in einer Entfernung von der Erde in Höhe von 269 080 km durchs Weltall reist, wird er für unsere Augen 50 Mal größer erscheinen als der Mond. Jesus Christus sagt dazu:

Lukas Kapitel 21, Verse 25-26

25 »Dann werden Zeichen an Sonne, Mond und Sternen in Erscheinung treten und auf der Erde wird Verzweiflung der Völker in ratloser Angst beim Brausen des Meeres und seines Wogenschwalls herrschen, 26 indem Menschen den Geist aufgeben vor Furcht und in banger Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen werden; denn (sogar) die Kräfte des Himmels werden in Erschütterung geraten (Jes 34,4).“

Siehe dazu auch das Video vom 13.Mai 2013 „Josuas langer Tag“
<https://www.youtube.com/watch?v=24elah-Rg9w> von Gill P. Broussard

In diesem Video wird aufgezeigt, wie „Josuas langer Tag“ um 12 Stunden ausgedehnt wurde. Als Planet 7X sich zwischen Erde und Mond bewegte, vermischte sich das elektromagnetische Plasmafeld allmählich mit dem elektromagnetischen Energiefluss der Sonne zu den Erdpolen. Das Erd-Magnetfeld bot teilweise einen Schutz vor diesen schädlichen Plasma-Effekten. Doch das elektromagnetische Energiefeld, welches die Erde braucht, um sich um ihre Achse zu drehen, wird allmählich abnehmen und sogar verschwinden. Und die Erdrotation beginnt erst dann wieder neu, wenn sich die Erde durch das Plasma-Feld des Planeten 7X bewegt.

Das biblische Beispiel spricht hier von einem regelmäßigen 12 Stunden-Tag mit 12 Stunden Tageslicht. Das ist ein totaler 24-Stunden-Effekt auf die Erdrotation. Das ist Verzögerung die erfolgt, wobei es dann aber schnell wieder zur normalen Erdumdrehung kommt.

Bei Josuas Schlacht verschaffte der Planet 7X ihm 12 Stunden extra Tageslicht, wodurch sich Gottes Verheißung erfüllen konnte, wobei Israels Feinde mittels Meteoritenschauer vernichtet wurden.

An „Josuas langem Tag“ passierte Folgendes:

1.

Am Abhang von Beth-Horon versammelten sich im Jahr 1400 v. Chr. über 300 000 isrealfeindliche Soldaten.

2.

Da erschien Planet 7X, der von der Erde aussah als wäre er 50 Mal größer als der Mond.

3.

Die feindlichen Könige versteckten sich in Höhlen.

4.

Die Erdrotation verlangsamte sich, wodurch der Tag für Israel und die Nacht in China länger wurde, was dort in den Annalen als „Die lange Nacht“ dokumentiert ist.

5.

Dann erfolgte 2-3 Stunden später ein Meteoritensturm mit einer Geschwindigkeit von 48 270 km/h.

Fünf Amoriter-Könige hatten eine Koalition gebildet und ihre Armeen mit insgesamt 350 000 Kriegern gegen Israel zusammengeführt. Josuas Heer umfasste lediglich 30.000-40.000 Mann. Das Verhältnis war also 10:1 zu Ungunsten Israels. Die Amoriter wurden durch einen Meteoritenschauer innerhalb von einer Stunde vernichtet.

Auch für die Zukunft ist von einer Zerstörung innerhalb einer Stunde die Rede in:

Offenbarung Kapitel 18, Verse 9-10

9 »Und weinen und wehklagen werden um sie die Könige der Erde, die mit ihr (der Stadt Babylon) gebuhlt und Üppigkeit getrieben haben, wenn sie den Rauch von ihrem Brande sehen; 10 von ferne werden sie aus Furcht vor ihrer Qual stehen und ausrufen: ›Wehe, wehe, du große Stadt Babylon, du mächtige Stadt! In einer einzigen Stunde ist nun das Gericht über dich gekommen!«

Berechnung:

Wie weit reist die Erde in Erdeinheiten (EU) in einer Stunde? Der Durchmesser der Erde beträgt 12 756 km. Das entspricht einer Erdeinheit. Die Erde zieht mit einer Geschwindigkeit von 108 000 km/h ihre Bahn. Das sind 8,4 EU.

Von den Meteoritenstürmen wird die Hälfte der Erde und 1/3 ihrer Landmasse betroffen sein. Der Planet 7X ist 7 Mal so groß wie die Erde, hat also einen Durchmesser von 89 292 km.

Schätzungsweise 24-28 Stunden vor dem ersten Meteoritensturm steht die Erde unter dem Einfluss des Plasmas von Planet 7X. Das verursacht bei der Erd-Rotation einen zunehmenden Verlust von 4,15-5,00 % pro Stunde. Das bedeutet:

- 1. Stunde – Die Erdumdrehung verringert sich um 2,49 Minuten
 - 2. Stunde – Die Erdumdrehung verringert sich um 4,98 Minuten
- usw.

Bei einem Erd-Rotationsverlust von 4,15 % bleibt die Erde nach 24 Stunden stehen, bei 5,0 % nach 20 Stunden. Die Erde wird solange nicht rotieren, bis sie das Plasma von Planet 7X wieder verlassen hat. Kurz nachdem der Meteoritensturm erfolgt ist, steht die Erde nicht mehr unter dem Einfluss des Plasmas von Planet 7X und wird allmählich wieder zu ihrer normalen Rotation zurückkehren.

Diese Illustration von „Jakobs langem Tag“ in einer modernen Art beschreibt die sichtbaren Effekte und die Perspektive, wie Josua und seine 30 000-40 000 Männer diesen Tag erlebt haben, angesichts des 50:1-Verhältnisses des visuellen Effektes von Planet 7X, der im Durchmesser 7 Mal größer ist als die Erde und der in einer Entfernung von 269 800 km unterwegs ist. Darauf weist die Bibel auch im **Lukas-Evangelium** und im **Buch der Offenbarung** im Hinblick auf die letzten Tage hin.

Der Meteoritenschauer in Josuas Tagen war so präzise, dass nur die Feinde Israels davon getroffen wurden und genau zum richtigen Zeitpunkt. So genau ist Gott!

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*